



Medienmitteilung, Freiburg, 16 März 2023

Die Mitglieder der Sektion Jura der Schweiz. Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG | Polio.ch demonstrieren in Delémont für die Barrierefreiheit zum Restaurant Holy-Cow

Diesen Donnerstag, 16. März 2023, um 11 Uhr demonstrieren die Mitglieder der Sektion Jura der Schweiz. Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG vor dem neuen Restaurant Holy-Cow am Bahnhof Delémont, um den Eigentümer zu sensibilisieren. Trotz einer umfassenden Renovierung ist das Lokal für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht zugänglich. Die Demonstration findet vor dem Hintergrund statt, dass Inklusion in der Schweiz ein zentrales Thema ist.

Die Demonstration findet heute, am 16. März 2023, um 11 Uhr auf der Place de la Gare in Delémont gegenüber dem Restaurant Holy-Cow (ehemals Snack Gare) statt. «Wir hoffen, dass diese Aktion den Eigentümer des Restaurants dazu anregt, Massnahmen zu ergreifen, um sein Lokal für alle zugänglich zu machen», sagt Sebastiano Carfora, Präsident der Sektion Jura-Neuchâtel-Jura bernois-Biel und gleichzeitig Präsident der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG | Polio.ch. Er lädt alle Personen, die dieses Anliegen teilen, ein, sich der Aktion anzuschliessen.

Die Mitglieder der Sektion Jura werden dem Restaurant Holy-Cow einen offenen Brief (siehe Anhang) überreichen, um ihre Enttäuschung zu zeigen, dass das Restaurant für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Gehstöcken und Rollatoren) nicht zugänglich ist. Sie bedauern diesen Entscheid des Eigentümers angesichts der Tatsache, dass diese Klientel ein grosses Potenzial darstellt. Zudem scheint diese Praxis für mehrere Lokale der Kette zu gelten, denn auch das neue Holy-Cow-Restaurant in Freiburg ist nicht barrierefrei.

Auf nationaler Ebene hofft die Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG, dass diese Demonstration die Eigentümer von Gastronomiebetrieben dazu ermutigt, ihre Räumlichkeiten für alle zugänglich zu machen, und so dazu beiträgt, die Schweiz zu einem inklusiveren Land zu machen. Sebastiano Carfora ist überzeugt, dass «die Schweiz ein Modell für Inklusion sein kann und dass die Gewährleistung der Zugänglichkeit für alle ein entscheidender Schritt auf dem Weg dorthin ist.»

Tatsächlich hat die Schweiz in den letzten Jahren eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Inklusion aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, insbesondere im Bereich der Barrierefreiheit. Im Jahr 2014 hat die Schweiz das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert, in dem die Barrierefreiheit als Grundrecht anerkannt wird. Darüber hinaus garantiert die Schweizer Bundesverfassung in Artikel 8 die Gleichbehandlung vor dem Gesetz und das Verbot jeglicher Diskriminierung, insbesondere aufgrund des Gesundheitszustands oder einer Behinderung. Im Jahr 2020 veröffentlichte die Schweizer Regierung einen Bericht über die Barrierefreiheit, in dem sie die Bedeutung der Barrierefreiheit für die Gewährleistung der Teilhabe aller am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben des Landes hervorhob. Es bleibt jedoch noch einiges zu tun, um eine echte Inklusion aller Bürger in der Schweiz zu gewährleisten.

Mediananfragen: Christian Feldhausen, Leiter Kommunikation & Marketing, Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG | Polio.ch, Tel. 026 322 94 35, christian.feldhausen@aspr.ch.

Die 1939 gegründete Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG | Polio.ch ist, zusammen mit der Schweizerischen Interessengemeinschaft für das Post-Polio-Syndrom SIPS, eine der ältesten nationalen Selbsthilfeorganisationen, die Dienstleistungen für Menschen mit unterschiedlichster körperlicher Beeinträchtigung anbietet. Die ASPr-SVG | Polio.ch organisiert Kurse zur Selbsthilfe und Weiterentwicklung persönlicher Interessen und Fähigkeiten. Sie berät ihre Mitglieder in Gesundheits-, Versicherungs- und Rechtsfragen. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitglieder zusammen mit anderen Interessengemeinschaften im Bereich der Politik, insbesondere in der Sozialpolitik, und gibt die Zeitschrift Faire Face heraus.